

Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mcs

GRUNDSCHULE. Lutherwoche

GESAMTSCHULE. Das Projekt „Herauspaziert“ beginnt

JUNIORAKADEMIE. Eine „Short-Story“ über die Juniorakademie

SOZIALWERK. Ein neuer Vorstand für das Sozialwerk

01

JANUAR 2018



Fashion. Küche. Wohnfühlen.



oro von Brühl

Das Ideenhaus Rodemann in Bochum-Linden

Ihr Partner für schöne Wohntrends, frische Küchenideen und spannende Mode in Bochum-Linden. Entdecken Sie unsere Wohn- und Küchenwelten, lernen Sie wie man Tapas richtig zubereitet oder finden Sie Ihr nächstes Lieblings-Outfit – und das alles unter einem Dach. Es erwarten Sie inspirierende Ausstellungen, faszinierende Marken und Service, der begeistert. Lassen Sie sich jetzt von der großen Auswahl bezaubern und erleben Sie ein ganz neues Einkaufs-Erlebnis in unserem Haus voller schöner Ideen.

LUST AUF KOCHEN?
rodemanns-kochwerkstatt.de

Das Ideenhaus **Rodemann**

Hattinger Straße 765 | 44879 Bochum-Linden | 0234 941930 | www.ideenhaus-rodemann.de

Folge uns auf



brühl

TEAM 7

epo
Sitz. Kultur.

schüller
küchen fürs leben

Miele

RAUM.FREUNDE

next 125
Küchen made in Germany

NATURA
HOME



Unser Titelbild zeigt Finia Jakobs aus der Klasse 7d. Sie spielt neu in der Big Band und hat in der fünften Klasse angefangen, Saxophon zu lernen. Ein tolles Beispiel dafür, wie man über den Instrumentalunterricht und die Big Band-AG zur großen Big Band kommen kann. Das Bild ist bei unserem Novemberkonzert mit dem Landespolizeiorchester entstanden.

Neben dem Big Band-Konzert berichten wir in dieser ersten Ausgabe des Jahres 2018 über viele Ereignisse zum Ende des zurückliegenden Jahres 2017: Wieder fanden ein großer Adventsbasar, die Themenwoche in der Grundschule und der Vorlesewettbewerb in der Gesamtschule statt.

Wir beschäftigen uns in dieser Ausgabe aber auch mit den Dingen, die vor uns liegen: Das Sozialwerk tritt mit einem neuen Vorstand im Jahr 2018 an. Die fünf Mitglieder stellen wir auf den Sozialwerksseiten vor.

In der Gesamtschule startet das Projekt „Herausspaziert“ mit seinem Vorbereitungshalbjahr, bevor es dann für die Jahrgangsstufe 9 im September das erste Mal gilt, 17 Tage eigenverantwortlich eine selbstgestellte Herausforderung zu meistern. Wir gestalten dieses Projekt inklusiv und viele sind schon intensiv mit den Planungen beschäftigt. Auch die Oberstufe bereitet sich auf die Einführung der „Studienzeit“ vor. Ab Sommer 2018 wird damit dann das pädagogische Konzept in der Oberstufe weitergeführt. Die Artikel zu diesen beiden Themen finden Sie auf den Seiten 12 und 32.

In der letzten Woche vor Weihnachten hat uns auch noch eine besonders erfreuliche Nachricht der **Jury des Deutschen Schulpreises** erreicht. Unsere Gesamtschule ist mit ihrer Bewerbung **unter die „TOP 20“ der diesjährigen Ausschreibung gekommen**. Das bedeutet, dass wir von der Jury besucht werden. Mit Erscheinen der gedruckten Ausgabe dieser Schultüte ist dieser Besuch am 10. und 11. Januar schon wieder Geschichte, aber es kann auch noch weitergehen: Nach den Schulbesuchen nominiert die Jury bis zu 15 Schulen für die Preisverleihung in Berlin.

Wir haben uns **mit unserer zentralen Fragestellung „wie können wir unsere Schule konsequent inklusiv gestalten?“ beworben** und hoffen, dass unsere Bewerbung auch für unsere Schule und die Weiterentwicklung der Inklusion bei uns wichtige Impulse bringt und unserem Lernen Flügel verleiht. Das Logo des Deutschen Schulpreises - ein Stuhl mit Flügeln - symbolisiert das Motto des Schulpreises: „Dem Lernen Flügel verleihen!“. Dazu soll der Schulpreis dienen, indem auch andere den Konzepten guter Schulen folgen. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Bewerbungsteam der Gesamtschule: Vivien Labudda, Alicia Burmann, Klaus Retsch, Ute Berbuir, Ingrid Haffert, Torsten Kolodzie, Britta Pohl, Holger Jeppel, Claudia Wördehoff und Stefan Osthoff.



Der Deutsche Schulpreis

*TOP 20 -
unsere Gesamtschule ist dabei!*

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Spaß mit unserer ersten Schultütenausgabe im neuen Jahr!

HOOSE

BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach
noch in Ordnung?
Lohnt sich für mein
Dach der Einbau
einer Solaranlage?

**Wir beraten
Sie gerne!**

Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater
Tel. 0234 / 49 22 77 • www.hoosedach.de

Fahrerlaubnisklassen A,B und BE • Sofortmaßnahmen am Unfallort • Sehtest/Passfotos • ASF/ASP



Keine Panik-
alles wird gut!

Inh. Roland Birkholz
Hauptbetrieb

Hattinger Str. 367
44795 Bochum

Phone 0234/79210207

Mobil 0178/8064595
info@fahrschule-dp.de
www.fahrschule-dp.de



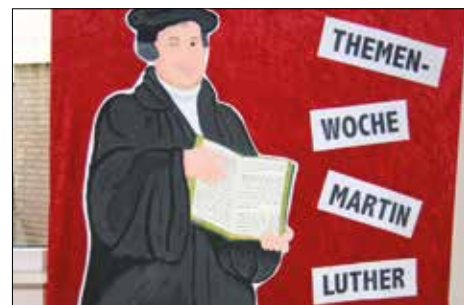
Der Name ist Programm...



Beim Adventsbasar im November 2017 gab es wieder wunderschönes Kunsthandwerk zu kaufen (Seite 8).



Es geht los: Im Januar 2018 beginnen die Vorbereitungen für das inklusive Projekt „Herauspaziert“ (Seite 12).



Die Themenwoche der Grundschule thematisierte passenderweise das Lutherjahr (Seite 34).

ZU BEGINN

Eingetütet · · · · ·	3
Inhalt · · · · ·	5

GEISTLICHES WORT

Nie wieder Durst · · · · ·	7
Gedanken zur Jahreslosung von Ilse Steinhagen · · · · ·	7

AKTUELL

Mitmachen ist Ehrensache · · · · ·	8
Über Schülerstände beim Basar · · · · ·	8
Basar 2017 · · · · ·	9
Ein Rückblick auf den Adventsbasar · · · · ·	9
Herauspaziert · · · · ·	12
Das Projekt für die Jgst. 9 beginnt · · · · ·	12
Austausch mit Afrika · · · · ·	14
Begegnung unter Freunden in Kigali · · · · ·	14
Advent in der Grundschule · · · · ·	19
Grundschüler beginnen mit Gottesdienst 19	

Advent in der Gesamtschule · · · · ·	20
Mitsingangebot der AG „Sing my Song“ · · · · ·	20

INFORMATIONEN DES SOZIALWERKES

Ein neuer Vorstand für das Sozialwerk · · · · ·	21
Personelle Veränderungen führen zu neuen Strukturen · · · · ·	21

AKTUELL

Lesen ist Kino im Kopf · · · · ·	26
Neuer Vorlesewettbewerb für 6. Klassen wird unter neuer Leitung organisiert · · · · ·	26
Besuch aus Buitenpost · · · · ·	28
7 junge Holländerinnen aus unserer Partnerschule besuchen die MCS · · · · ·	28
Nennt man das Unterrichts? · · · · ·	32
Über die Studienzeit in der Oberstufe · · · · ·	32
Eine Woche Martin Luther · · · · ·	34
Ein Thema, viele Aktionen · · · · ·	34

Prayer spaces · · · · ·	36
Einladung zum Nachdenken über sich selbst · · · · ·	36
Big Band XXL · · · · ·	38
Wieder Konzert mit Big Band der Polizei · · · · ·	38
One, two, three, four! · · · · ·	39
Ein Schlagzeuger der Band gibt Einblicke · · · · ·	39

JUNIORAKADEMIE

Short-Stories · · · · ·	40
Die JA beim Bundesverband der Mittelständler · · · · ·	40

AKTUELL

Training mit den Profis · · · · ·	42
Sparkassen-Stars besuchen die Grundschule · · · · ·	42

Die Schultüte wird auch im 26. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 23.07.2012 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte

Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum

Tel. 0234/94365-0

Grundschule

Nevelstraße 3, 44795 Bochum

Tel. 0234/94365-440

Internet www.mcs-bochum.de

E-Mail-Adressen

Grundschule@mcs-bochum.de

Gesamtschule@mcs-bochum.de

Redaktionsleiter Stefan Osthoff

Redaktionsteam **Schüler/innen:** Julian Kiltz, Marie Mühlhöfer,

Jonathan Wirtz, Christina Gawlick,

Eltern: Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Arne Dessaul, Ingo

Niemann. **Lehrer/innen:** Ilse Steinhagen, Georg Hippel, Stefan

Osthoff, Hanna Siebel

Herausgeber, Verleger

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

Herrmannshöhe 19, 44789 Bochum

Tel. 0234/94365620

Titelbild Martin Goepfert

Fotos Martin Goepfert, Jörg Mathern, Stefan Osthoff, Ilse Steinhagen, Hanna Siebel, Wiebke Strohmeier,

Gestaltung Kerstin u. Andreas Göbel, Olaf Kolbe, Stefan Osthoff

Druck Rehms-Druck Borken Papier 50% Altpapier/

50% Recycling-Faser Auflage 4.000 Exemplare

Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,

Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2018.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.03.2018.

Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen

Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide

Geschlechter. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist

kostenlos zu beziehen.

Spenden erbeten auf das Konto

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,

Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg.

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehernummer an,

die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts

finden.

Tanas

GASTRONOMIE IM SCHAUSPIELHAUS

VON FINGERFOOD BIS FEINE KÜCHE

CATERING

FÜR FESTE · FAMILIENFEIERN · FIRMENEVENTS

Gedanken zur Jahreslosung 2018:

Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)



Motiv von Stefanie Bahlinger,
Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Durst ist ein Bedürfnis, das wir alle kennen. Besonders nach anstrengender sportlicher Betätigung, an heißen Tagen oder bei schwerer körperlicher Arbeit ist der Durst groß. Ohne Wasser können wir nicht leben.

Mit Durst ist aber nicht nur das körperliche Bedürfnis gemeint. In diesem Zusammenhang bedeutet Durst auch die Sehnsucht nach Leben in all seinen Facetten. Die Angebote, diesen Durst zu stillen, scheinen unbegrenzt zu sein, aber sie kosten auch alle etwas. Wir investieren in Beruf und Karriere, in Gesundheit, Erfüllung von Lebensträumen oder in alternative Lebensstile. Die Sehnsucht (der Durst) nach Leben wird aber dadurch nicht dauerhaft gestillt. Das merken wir spätestens dann, wenn die Quellen versiegen, aus denen wir schöpfen: wenn unsere Gesundheit wackelt, Beziehungen scheitern, Sicherheiten wegbrechen ... Dann stellt

sich oft die Frage: Aus welchen Quellen lebe ich? Gott will unseren Durst nach Leben aus einer Quelle stillen, die nie versiegt.

Mir fällt in dem Zusammenhang eine Geschichte aus dem Johannesevangelium ein (Kapitel 4), in der Jesus einer Frau an einem Brunnen begegnet, aus dem sie Wasser schöpfen will. Jesus beginnt ein Gespräch mit ihr, indem er sie bittet, ihm zu trinken zu geben. Im weiteren Verlauf des Gesprächs bietet Jesus der Frau „lebendiges“ Wasser an, das ihren Durst dauerhaft stillen werde. Jesus sagt: „Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, der wird niemals mehr Durst haben. Das

Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer nie versiegenden Quelle, die unaufhörlich bis ins ewige Leben fließt.“

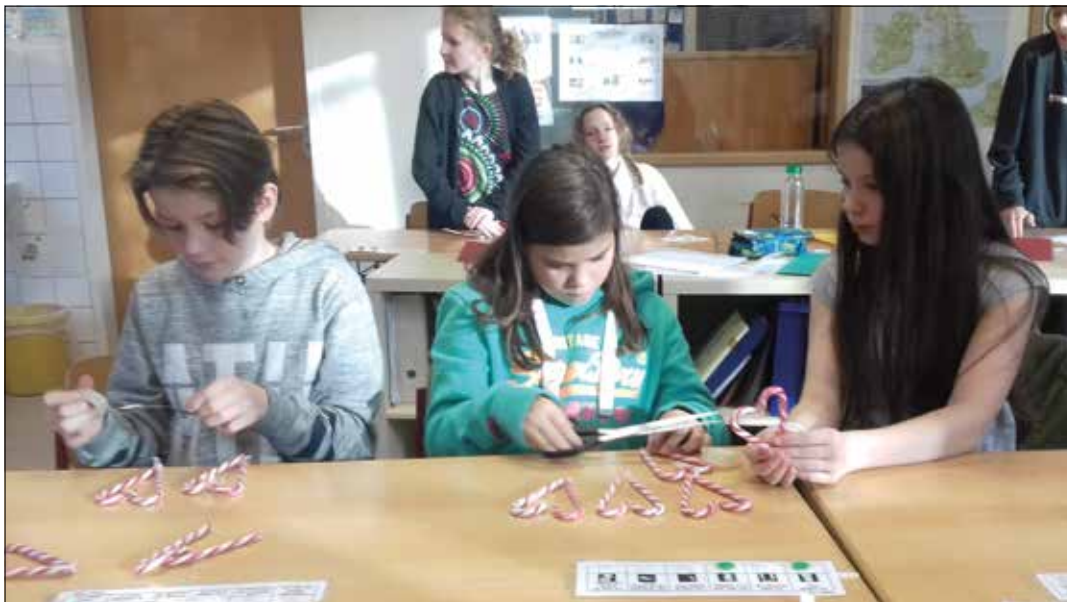
Lebendiges Wasser ist Sinnbild für Gottes nie versiegende Zuwendung. Gottes Zuwendung zu uns hört niemals auf. Bei Jesus Christus wird unser Durst wirklich gestillt: Durst nach Geborgenheit, Zuversicht und Freude. Jesus kannte die Tiefpunkte im Leben dieser Frau, ihre Enttäuschungen und geplatzten Lebensträume. Die Begegnung mit Jesus und Gottes grenzenloser Liebe hat sie tief berührt und erfüllt, sodass es ihr wichtig war, auch anderen davon zu erzählen. Ihr Durst nach Geborgenheit, Zuversicht und Freude wurde gestillt.

Für das Jahr 2018 und darüber hinaus wünsche ich Ihnen, dass Sie dieses kostenlose Angebot für lebendiges Wasser annehmen und Gottes beständige Zuwendung erleben!

Mitmachen ist Ehrensache

Jonathan Wirtz, 6d

Wie ein Schülerstand
beim Basar funktioniert



Für die Vorbereitung der Schülerstände treffen sich die Schüler einer Klasse am Nachmittag in ihrem Klassenraum.

Nach dem erfolgreichen Plätzchenstand im letzten Jahr hat die Klasse 6d in diesem Jahr einen Bastelstand mit einem kleinen Schüler-Orga-Team organisiert.

Die Klasse wurde zuerst vom Orga-Team in drei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe hat Weihnachtskarten gebastelt, die nächste Gruppe hat Engel hergestellt, die man sich als Deko aufhängen kann. Eine weitere Gruppe hat Schlitten gebaut. Die Kufen bestanden aus Zuckerstangen, die Ladung aus Süßigkeiten. Die Arbeit an den Schlitten verlief nach kurzer Zeit in einer Arbeitskette: Der Erste hat die Kufen aufgeklebt und die nächsten Schüler haben dann jeweils immer eine weitere Süßigkeit ergänzt. So ging es bis zum Letzten, der schließlich die Schleife herumgebunden hat.

Beim Aufbau am 24.11. haben alle fleißig mitgeholfen. Leider wurde es etwas eng mit den Plätzen der Schülertische. So mussten wir mit einem Tisch auskommen, manche Klassen hatten sogar nur einen halben Tisch.

Am Weihnachtsbasar hat sich unser Stand wieder als großer Erfolg erwiesen. Alle Waren wurden verkauft. Wir sind bestimmt beim nächsten Mal wieder mit dabei.

Im Forum kann man sich jedes Jahr davon überzeugen, dass viele Klassen und Kurse sich am Basar beteiligen. Hier verkauft Lea die selbstgemachte Brombeerkonfitüre des Wahlpflichtkurses Arbeitslehre.



15.000 Euro für schulische Zusatzangebote. Schulförderverein freut sich über lebendigen Basar und gelungene Fortsetzung der Adventstradition



Auch das gehört zum Basar: Im Hausmeisterbüro werden die Einnahmen vorbeigebracht und gezählt. Elke Jüngling, Vorsitzende des Schulfördervereins und Andreas Striebeck, Kassierer des Schulfördervereins mit Schulleiter Volkhart Trust und Elisabeth Nix, grüner Stand.

Wochenlange Vorbereitungen, geschäftiges Treiben und kreative Ideen zeichneten auch in diesem Jahr wieder unseren Weihnachtsbasar aus. Viele Klassen der Gesamt- und Grundschule boten neben den Schülerständen auch Elternstände an.

Außer Schöнем und Dekorativem aus Holz, Beton, Stoff oder Papier konnten die Besucher auch zahlreiche lukullische Köstlichkeiten erwerben, zum Beispiel selbstgemachte Pralinen, frisch gebackenes Brot, leckere Kekse oder Früchtespieße. Wie auch in den vergangenen Jahren strömten viele Gäste gezielt zum Grünen Stand, um nach Adventskränzen Ausschau zu halten, oder auch zum perfekt organisierten Bücherflohmarkt, der von Kinderbüchern bis Sachliteratur und dicken Schmökern nichts vermissen ließ. Für kurzzei-

tigen Aufruhr sorgte knapp vor Öffnung der Basartore ein Feueralarm, für den aber schnell Entwarnung gegeben werden konnte.

Schön zu hören, dass der Basar für viele Menschen ein Ort der Begegnung oder des jährlichen Wiedertreffens im Café oder bei den pikanten Speisen geworden ist. Für Lehrer/innen, Eltern oder auch Ehemalige Gelegenheit für ein kurzes Pläuschchen. Besonders erwähnenswert sind auch die kreativen Mitmachangebote:

Bei den Elternständen sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.



Lebkuchen verzieren, Baumanhänger basteln, Kerzen ziehen, Portraits fotografieren, schminken oder Virtual Reality.

Großes Lob an alle Klassen von der ersten Grundschulklasse bis zur Oberstufe! Herzlichen Dank aber nicht nur an alle emsigen Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen, sondern ebenso an das bewährte Basarteam, das die Tischanmeldungen koordinierte, Materialbeschaffungen organisierte, unzählige Nachfragen beantwortete und auch am Basartag selbst mit Rat und

Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

*Liebevoll gestaltete
Bastelarbeiten zur
Weihnachtszeit bot
die Klasse 7b an.*



Fotoportraits von der Oberstufe...



... und Waffeln von der 7d.



Für die kleinsten Besucher gab es Kreativangebote der Grundschule.



Das Team vom grünen Stand.



Erstmals konnten sich die Besucher auch am Stand des Fördervereins über die aktuell geförderten Projekte informieren. Vielen herzlichen Dank im Namen aller Schülerinnen und Schüler für die in diesem Jahr erzielten Einnahmen von rund 15.000 Euro, mit denen sicher das eine oder andere schulische Zusatzangebot in Zukunft finanziert werden kann. „Nach dem Basar ist vor dem Basar“: Falls Ihnen jetzt schon eine zündende Idee kommt oder Ihnen etwas Bemerkenswertes aufgefallen ist, schreiben Sie uns. Wir freuen uns jederzeit über Mitdenker und Mitmacher (schulfoerderverein@mcs-bochum.de)

Tat zur Seite stand. Mit Finger-spitzengefühl und Vorausschau sorgte das bisherige Basarteam sogar für die Fortsetzung der Arbeit. Es konnten neue Eltern gewonnen und eingearbeitet werden, die die Verantwortung für den Basar im nächsten Jahr übernehmen. Entsprechende Einzelheiten werden demnächst auf der Homepage des Schulfördervereins nachzulesen sein.

Bei den Schülerinnen und Schülern allseits beliebt: Mit Bauchläden den Umsatz ankurbeln.



Ohne technische Unterstützung geht beim Basar wenig: Rainer Fraune mit seinem Team.



Erlebe Deine Fähigkeiten - das inklusive Projekt für die Jahrgangsstufe 9 beginnt

„Herausspaziert“ klingt ein wenig nach Zirkus, soll aber beschreiben, was Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs erleben sollen. Die Schlagworte 17 Tage, 150 Euro und „ein Ziel“ geben dabei eine gewisse Richtung vor: Mit einem Betrag von 150 Euro pro Person über eine Zeit von 17 Tagen mit einem festen Ziel sollen die Schülerinnen und Schüler aus der Schule „herausspazieren“. Dies kann bedeuten, dass sich Gruppen auf eine Reise begeben um gemeinsam irgendwo anzukommen, es kann aber auch bedeuten, dass Gruppen zwar die Schule, nicht aber die Stadt verlassen, um ein gemeinsames Projekt zu gestalten.

Auf jeden Fall sind die Selbstständigkeit und die eigene Planung des Vorhabens in der Gruppe entscheidend. Nicht ein Erwachsener gibt das Ziel und die Richtung vor, sondern die Kinder sollen sich in Gruppen zusammenfinden und ihr Projekt über ein halbes Jahr eigenständig und eigenverantwortlich planen. Die Grundidee zu diesem Projekt setzt sich einerseits zusammen aus der logischen Weiterentwicklung des Neuen pädagogischen Konzeptes der MCS und andererseits aus der etwas schwierigen Phase der Pubertät bei Jugendlichen.



Diese vierseitige Broschüre wird ab Januar verteilt und steht auch zum Download bereit.

Für Eltern der Jahrgangsstufe 8 wird darüber hinaus ein umfangreiches Infoheft zur Verfügung gestellt.

Zentraler Aspekt des Neuen pädagogischen Konzeptes der MCS ist die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler, was

u.a. durch die konkreten Vorhaben wie Lernbüros unterrichtet umgesetzt wird. Die Erfahrung dieser gewonnenen Selbstständigkeit im Alltag praktisch zu überprüfen, soll in dem Projekt exemplarisch daher das zentrale Ziel sein.

Die Pubertät, der Übergang von Kind zum Erwachsenen, ist häufig geprägt durch die kritische Auseinandersetzung mit Eltern und Schule, andere Aspekte sind wichtiger als das schulische Lernen. Ernstgenommen und nicht als Kind angesehen zu werden ist ein zentrales Thema bei den Jugendlichen. Durch das Projekt wird Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit gegeben, genau diese Eigenständigkeit in einer Gruppe zu erfahren.

Für das Projekt „Herausspaziert“ wird es nach den Weihnachtsferien (Donnerstag 11.1.18) eine erste große Auftaktveranstaltung für den 8. Jahrgang geben,

Die Projektphasen



**„JUGENDLICHE BRAUCHEN IMMER
WIEDER GELEGENHEIT, ETWAS ZU ERFAHREN,
WAS UNTER DIE HAUT GEHT, WAS SIE BE-
RÜHRT UND BEGEISTERT.“**

HIRNFORSCHER GERALD HÜTHER

Wir wissen es von den großen Pädagogen, wir wissen es aus unseren eigenen Lebenserfahrungen: eine Vision zu haben und zu verfolgen, sich Ziele zu setzen, Herausforderungen zu bestehen und dabei Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu machen. Das fördert Anstrengungsbereitschaft, Entdeckungsfreude, Verantwortungsgefühl, Selbstbewusstsein und vielleicht auch Gottvertrauen.

Aus diesem Grund laden wir die Jugendlichen ein, herauszuspazieren:
Raus aus der Schule und hinein ins Leben.

Die Schülerinnen und Schüler der **Matthias-Claudius-Gesamtschule Bochum** meistern im 9. Jahrgang eine selbstgewählte Herausforderung. Sie haben drei Wochen Zeit und 150,00 € pro Person zur Verfügung. Sie begeben sich in Gruppen auf Wander- und Radtouren, nehmen sich ökologische, diakonische oder soziale Projekte vor, arbeiten auf dem Bauernhof oder schreiben ganze Romane. Sie lernen, sich selbst Ziele zu stecken, mutig zu sein, Risiken einzugehen, zu scheitern und wieder aufzustehen. Und das ganze natürlich inklusiv!

Begleitet werden die Schülergruppen - ob mit oder ohne Handicap - während der Planung und der Durchführung von einem Erwachsenen, der diesen Prozess pädagogisch unterstützt und bei grenzwertigen Situationen kompetent einschreitet.

Um dieses Projekt zu realisieren brauchen wir zahlreiche Unterstützer, die mit uns herausspazieren!



aber auch einen Infoabend für die Eltern, die zuvor schon über eine Broschüre informiert wurden (ebenfalls 11.1.18 Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr im Forum der MCS, ein möglicher Reservetermin ist in dem Infoheft aufgeführt). In einer ersten Phase sollen sich die Kinder an möglichen Themen orientieren und sich dann zu Gruppen zusammenfinden. Danach geht es in der Planungsphase um die Planung ihrer Projektidee. Nach den Sommerferien 2018 wird es dann eine große Verabschiedungsparty für den 9. Jahrgang geben, der dann 17 Tage Zeit hat, die Planungen umzusetzen.

Die Planungsgruppe besteht aus VertreterInnen der Eltern und LehrerInnen und trifft sich seit Sommer 2017 regelmäßig und hat die Aufgaben in kleineren Arbeitsgruppen unterteilt. So gibt es ein „Event-Team“, das die großen Veranstaltungen plant, vorbereitet und durchführt, wie etwa die Auftaktveranstaltung und andere größere Treffen. Eine Gruppe hat das Infoheft mit den wichtigen Fragen entworfen und wird eine ganze Reihe von Schriftstücken gestalten, die noch verteilt werden. Vertreter der Projektgruppe haben die Vierte Aachener Gesamtschule besucht, um Eindrücke von deren „Herausforderung“ zu sammeln, andere ein Seminar des Netzwerkes „Schulen im Aufbruch“, bei dem das Thema

„Herausforderung an Schule“ besprochen wurde. Ein besonderer Kooperationspartner ist mit der EvH Bochum (Evangelische Hochschule) gefunden worden, der unser Projekt nicht nur wissenschaft-

lich begleitet, sondern sich an der Einführung und Umsetzung konkret beteiligt. Dazu hat es schon verschiedene Hospitationen an der MCS durch Studierende gegeben.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr, auf die Erfahrungen, die wir als SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen machen werden.

Planung

Die Projektplanung gliedert sich in folgende Bereiche:

1. Auftaktveranstaltungen:

- **Donnerstag, 11. Januar 11.00 – ca. 12.30 Uhr:** Auftakt für den 8. Jahrgang
- **Donnerstag, 11. Januar 19.30 – 21.00 Uhr:** Elternabend im Forum der MCS (Reservetermin für diejenigen, die verhindert sind: 16. Januar 19.30 – 21.00 Uhr)
- **Bis zum 16. Januar** können SuS weitere Herausforderungs-Ideen einreichen
- **Vom 17. - 23. Januar** sichtet eine Arbeitsgruppe die eingereichten Ideen, hält Rücksprachen mit SuS und streicht ggfs. ungeeignete Herausforderungs-Ideen
- **Dienstag, 23. Januar 9.40 – 12.25 Uhr:** eingereichte Herausforderungs-Ideen werden den SuS vorgestellt und die SuS teilen sich einer Herausforderung zu

2. Konkrete Planung durch die SuS

- **Montag, 05. Februar 9.40 – 12.25 Uhr:** verbindliche Gruppenzuordnung von ca. 4-6 Personen
- **Dienstag, 27. Februar:** die einzelnen Projekte müssen dem Projekt-Komitee vorgestellt werden
- **Planung des Projektes an fünf fest terminierten Planungstagen** – begleitet durch jeweils eine/einen Gruppenbetreuerin
- **Die Projektgruppen müssen folgende Rollenverteilungen festlegen:**
 - Finanzchefin
 - Kommunikationschefin
 - Dokumentationschefin
- **Die SuS mit Unterstützungsbedarf können gesonderte Hilfestellungen in Anspruch nehmen**

3. Bewerbungsprozess der BegleiterInnen

- **An Hochschulen, Universitäten und Kirchengemeinden** wird für BegleiterInnen geworben
- **Alle begleitenden Personen besuchen im Mai 2018 ein Wochenendseminar**, um für das Projekt vorbereitet zu werden
- **Schüler und Begleiter lernen sich im Mai 2018 kennen**
- **Anschließend findet ein Treffen zwischen Eltern und der begleitenden Person statt**



„Wir wollen uns weiter miteinander austauschen“

Tom Laengner

Daniel Nzughundi vom Majengo-Institut in Goma will die Partnerschaft mit der MCS fortführen

Zum Glück gibt es Straßenreinigungskräfte auf der Welt. In Kigali, Ruanda, sind es meist Frauen in froschgrünen Kitteln. Stephanie Nzamuksha ist eine von ihnen. Schlimm genug, dass ihr Gehalt mager ausfällt. Für die Veteranin des Reisigbesens gibt es aber größere Probleme: „Manche Menschen respektieren uns und unsere Arbeit nicht. Aber so ist das eben – einige Herzen sind zum Lieben geschaffen, andere zum Hassen.“

Überall auf der Welt erscheinen Liebe und Respekt als ein flüchtiges Gut. Das sehen die Initiatoren des internationalen Netzwerkes Global Pedagogical Network – Joining in Reformation, kurz: GPENreformation, genauso. Ihre Konferenz im November stellten sie unter das Thema: „Friedens-erziehung an evangelischen Schulen als Beitrag zum Lernen für Nachhaltigkeit“.

Delegierte des Majengo-Institutes in Goma und der

Matthias-Claudius-Schule waren der Einladung in die Hauptstadt des Landes der tausend Hügel, wie Ruanda auch genannt wird, gefolgt. Insgesamt hatten 54 Bildungseinrichtungen und Verbände in evangelischer Trägerschaft aus 18 Nationen Repräsentanten geschickt.

Das GPENreformation ist ein weltweites Netzwerk evangelischer Schulen und Bildungseinrichtungen. Verbunden durch die gemeinsamen Wurzeln in der



Kruse
... für Kenner & Geniesser
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

K R U S E
DER PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ

NEU!
Ist es Kunst?
Wir nennen es Kochen mit Herz!

Kruse Fleischwaren

Ihr Partner für Events •
Geburtstage • Jubiläen •
Betriebsfeiern • u. v. m.

Druckfrisch eingetroffen!
Fordern Sie unseren neuen
Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 • Telefax (02 34) 54 17 45 23
www.partyservice-kruse.de • info@partyservice-kruse.de



Tintenpott

Geld sparen

Bis zu 80 %

Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen
innerhalb weniger Minuten vor Ort.

www.tintenpott.de

Befüllung pro Patrone
ob schwarz oder Farbe **maximal 9,90 €**

Sofort - Füllservice
Originalpatronen
HP, Lexmark, Canon, Epson,
usw.
oder Alternativpatronen
Refill Tinte für HP, Lexmark,
Canon, Epson, usw.
Druckkopfreiniger

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00
Sa. 10:00 bis 13:00

Hattinger Str. 191 * 44795 Bochum
Tel.: 0234 / 8902844



Technik und Übersetzung waren hervorragend.

Jean K. Lutswamba (links) und Dr. Pascal Batarigaya.

Reformation finden Einrichtungen verschiedener protestantischer Denominationen hier Kontakt zueinander. Ziel ist, weltweit von- und miteinander zu lernen, gute Bildung zu entwickeln und weltweite Solidarität zu leben.

Aktuell sind dem Netzwerk fast 700 Schulen und Bildungsinstitute auf allen Kontinenten angeschlossen. Die MCS und das Majengo-Institut sind von Anfang an mit dabei. Für Armin Eberhardt war das eine Herzensangelegenheit: „Ich war zu Tränen gerührt, als ich hörte, dass von 500 evangelischen Schulen im Kongo nur vier einen Partner in Europa hatten.“ Aus Sicht des Koordinators Jean K. Lutswamba aus Goma ist die Partnerschaft mit der MCS die verlässlichste und kontinuierlichste, die er kennt.

Über die Hälfte aller an der Netzwerkarbeit beteiligten Schulen kommt aus Afrika. Das Miteinander und die gegenseitige Inspiration spielen für viele Akteure eine große Rolle. Daniel Nzughundi vom Majengo-Institut erklärt: „Für uns ist der Zusammenhalt zwischen evangelischen Schulen auf der ganzen Welt sehr wichtig. Wir wollen unsere Schwierigkeiten und Freuden mit anderen teilen“. Nzughundi gehört zu den Menschen, denen Beziehungen mehr bedeuten als stakkatohafte Programme. Sein Wunsch: mehr Zeit



In Kigali gehören evangelisch und begeistert einfach zusammen.



Frederick F. Njobati: In Kamerun brennen Schulen.



Charity Buringi erzählt von ihrer Arbeit an der Son Rise High, Ruanda.

für die Begegnungen zwischen Kollegen.

Friedenspädagogik war das große Thema der Konferenz. Von den Erfahrungen der Pädagogen und Theologen aus Ruanda konnten sich die Teilnehmenden der Konferenz anregen lassen. Zu lieben und zu vergeben, das kann man lernen. Und das sollte man lernen. Die Geschichte des kleinen ostafrikanischen Landes nach dem Genozid ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür. Aus-söhnung kann gelingen. „Sozialer Friede ist für uns hier in Ruanda das höchste Gut“, erklärte Pascal Batarigaya. Der promovierte Theologe ist Kirchenpräsident der Presbyterianischen Kirche in Ruanda. Nach seiner Schulzeit im Majengo-Institut studierte der Familienvater an der Bochumer Ruhr-Uni. Besonders beeindruckte ihn die Ethik von Dietrich Bonhoeffer. Sie gab ihm Impulse für die Versöhnungsarbeit in seiner Heimat.

Die Konferenz sollte Freude an der globalen Vielfalt initiieren. Gleichzeitig sollten Ängste vor dem Fremden überwunden werden. So möchte GPENreformation die Erfahrung eröffnen, dass sie etwas bewegen können. Lokal und global. Darüber hinaus versteht sich das Netzwerk als Impulsgeber für eine Erneuerung der Kirche im Sinne reformatorischer Bestrebungen. „Als Kirche dürfen wir nicht die Arme verschränken“, sagt Batarigaya.



Paul Hoffmann GmbH



Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10

info@hoffmann-fenster.de · www.hoffmann-fenster.de

**Hol Dir
Deinen
Führerschein!**



**MT DRIVE
INTENSE**

**Intensiv
Ab 7 Tagen**

**bei Fahrschule
MTdrive!**



Aufgepasst!!!

Bei MTdrive Intense kannst du deine
Führerscheinausbildung in nur 8 Tagen absolvieren!
In kürzester Zeit wirst du fit gemacht für den
Straßenverkehr.

Die nächste Intensivausbildung startet mit dir!
Komm in einer unserer Filialen vorbei und
sichere dir deinen MTdrive-Intense Platz!

Im Westenfeld 28
44801 Bochum
0234/7942305
U35 Lennerhof (Uni)

Hattinger Straße 200
44795 Bochum
0234/79461112
308/318 Kohlenstraße (Weitmar)



Die neue Freiheit!

25€

Begrüßungsgeld*

* Diesen Flyer bei Anmeldung vorzeigen und Begrüßungsgeld abräumen,
nur als Gutschrift, gilt nur für Neuanmeldung, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

„Inspiriert durch das Wort Gottes sollen wir Frieden und Versöhnung suchen“. Das ist insbesondere in politischen Konfliktsituationen äußerst schwierig. Sowohl aus dem Süd-Sudan als auch aus Kamerun wurde berichtet, dass es eben auch evangelische Bildungseinrichtungen sind, die unter aggressiven politischen Maßnahmen leiden. Lösungen anzubieten war im Rahmen der Konferenz nur begrenzt möglich. Aber Zuhören und seine Spontanlösungen zurückzuhalten, waren schon wichtige Schritte. In diese Richtung ging auch der Gedanke von Peter Woeste. „Wir finden hier keine Lösungen im Copy-and-Paste-Verfahren“. Als Botschafter der Bundesrepublik Deutschland blickt Woeste auf sechs Jahre Malawi und Ruanda zurück. Er weiß, dass eine Lösung für eine Frage in Malawi woanders durchaus scheitern kann. Eine Beobachtung, die jeder Lehrer nur bestätigen kann.

Interkulturell verbinden sollte auch der Beitrag von Tom Laengner. In dessen Workshop ging es um inspirierende Fragen im Zusammenhang globalen Lernens. Hier standen Analyse von Kulturen und politischer Situation nicht im Vordergrund. Es ging darum, sich gleichen Fragen zu stellen und gleichzeitig unterschiedliche Antworten zuzulassen. Auf die Fragen, was einen Menschen inspiriert und herausfordert, wurden ebenso viele Antworten gegeben, wie Personen im Raum waren. Aber das war auch gut so.

Und während sich nach drei Tagen die Konferenzteilnehmer zum Flughafen aufmachen, freuen sich Stefania Nzamukeshu und ihre Kolleginnen. Ihre Löhne werden in Zukunft leicht steigen. So wird Kigali weiterhin eine der saubersten Städte in Afrika bleiben.

Weihnachtsaktion

Gesamtschulkollegium spendet über 6300 Euro für KollegInnen des Institut Majengo in Goma

Mit Unterstützung des Fördervereins der MCS konnte Tom Laengner dieses Jahr unsere Freunde auf einem internationalen Pädagogischen Kongress wieder sehen. Er legte Armin Eberhardt (Koordinator



Sind weitere Besuche? möglich Daniel Nzughundi und Tom Laengner denken nach.

für internationale Kontakte an der Gesamtschule) ans Herz, dass wir die mittlerweile traditionelle Weihnachtssammlung für die KollegInnen des Institut Majengo wieder machen sollten – „weil sie es wirklich nötig haben“, sagt er voller Überzeugung.

Der Aufwand ist eigentlich gering: Mail schreiben, Erinnerungskärtchen verteilen, Kontakt mit Frau Grünig (Buchhaltung beim MC Sozialwerk) aufnehmen und ein Spendenbarometer basteln. Auch dieses Jahr war Eberhardts Spenden-Barometer wieder zu kurz ausgefallen: Es musste über der Tür (5.400 Euro) zum Lehrerzimmer an der Wand verlängert werden. Am Ende sind wir bei 6380 Euro gelandet. Allen Gebern und Helfern herzlichen Dank für dieses wunderbare Ergebnis!



www.kosmos-apotheke-bochum.de

Kosmos



Apotheke



Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651



Vorteile nutzen ist einfach.



sparkasse-bochum.de

**Mit einem kostenlosen
Girokonto als Eintrittskarte
in deinen S-Club.**

**Komm vorbei
und sprich uns an.**

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Bochum**

Advent, Advent in der Grundschule

Ilse Steinhagen

Ein kleiner Einblick in die Gestaltung der Adventszeit der Pandaklasse (3b)

Für die Grundschüler startet die Adventszeit Jahr für Jahr mit einem Gottesdienst in der Matthäuskirche. Gleichzeitig zieht in alle Klassen vorweihnachtliche Gemütlichkeit ein: Die Klassen sind mit Lichterketten und Tannengrün geschmückt, Am Adventskranz wird nach jedem Adventssonntag eine Kerze mehr angezündet. Geschichten werden vorgelesen und Adventskalenderpäckchen ausgelost.

Die Adventszeit ist auch für die Schüler in ihrer Schule eine ganz besondere.

*Unsere 24 Törchen sind
24 Häuser. Wir ziehen
Kärtchen aus einem Sack.
Das Kind, das gezogen
wurde, darf das Törchen
öffnen. Im Kalender
sind Gummibärchen
und ein kleines Spiel.*

Mathilda



Die Adventszeit startete für die Pandaklasse mit einem Gottesdienst.

*Als ich am 1. Dezember
in die Klasse kam, habe
ich gemerkt, dass etwas
anders war. Es war
dunkel, an den Fenstern
waren Lichterketten. Ein
Adventskalender stand
auf der Fensterbank und
ein Weihnachtsbaum
hing an der Wand.*

Johannes B.

*Wir kriegen jedes Jahr
einen Adventskranz
von Linas Mama. Mit
roten Kerzen, Bändern
und roten Weihnachts-
bäumen. Ich finde es
morgens immer schön,
wenn wir die Kerzen
anmachen. Die Kerzen
leuchten immer so schön.*

Mara

*Morgens, wenn man an
der Tür von der Klasse
steht, hat man total gute
Laune, weil Weihnachts-
stimmung ist. Man sieht
das Plakat an der Tür und
denkt an die Geschichte,
die im Morgenkreis vor-
gelesen wird. Es werden
im Advent immer Kinder
aus einem Beutel für den
Adventskalender gezogen.
Dann gibt es einen Teil
von der Geschichte und
man klebt ein kleines
Bildchen auf das Plakat,
bis alle Bilder drauf sind.
Insgesamt sind es 24.*

Emma

*1. Dezember: Ich kam in die Klasse und dachte: Wow, wie schön! Jetzt gilt Tag für Tag:
Es ist so schön, wenn wir morgens in die Klasse kommen. Dunkles Licht, Musik –
herrlich! So ruhig, wie Advent sein muss. Und dann singen wir noch im Morgenkreis.*

Miriam

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior



Ergotherapie
Steven & Ohlenschläger

Hattinger Straße 777
D-44879 Bochum Linden
Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15
Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16
info@ergoteam-bochum.de
www.ergoteam-bochum.de

Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen

www.unterderplatanen.de



Adventssingen der AG „Sing my Song“

Marie Mühlhöfer, 6D

Zweites Mitsingangebot der AG „Sing my Song“



Unter der Leitung von Musiklehrer und Pianist Andreas Reimann luden die Schülerinnen der AG „Sing my Song“ zum Mitsingen ein.

Wir haben verschiedene Weihnachtslieder gesungen zum Beispiel „In der Weihnachtsbäckerei“, „Stern über Bethlehem“, „Hört der Engel helle Lieder“ und noch viele Lieder mehr.

Herr Reimann konnte zu jedem der Lieder etwas zu dessen Herkunft sagen. Zwischen den einzelnen Liedern hat uns Herr Trust vorweihnachtliche Geschichten vorgelesen. Begleitet wurden wir von Herrn Reimann am Keyboard und von Lilly Dörnhaus an der Querflöte.

Es war ein schöner, besinnlicher Abend, und wir hoffen, dass wir das noch viele Male wiederholen.

Am 29. November 2017 fand unter Leitung von Andreas Reimann in Haus 4 das Adventssingen unserer AG „Sing my Song“ statt. Vor unserem Auftritt haben wir selbstverständlich geprobt. Um 18 Uhr ging es dann vor kleinem Publikum los.

Begonnen haben wir mit der deutschen Version von „Rudolf, das kleine Rentier“. Das Publikum war zum Mitsingen eingeladen; die Texte zu den Liedern wurden an einer Leinwand angezeigt.



*Individuelle
Fahrzeugoptimierung
für Menschen
mit Beeinträchtigung.*

Mehr Lebensqualität erfahren.



Kreisstraße 23
45525 Hattingen
+49.2324.90447.0
www.scheffler-mobilität.de

SOZIALWERK. Vorstellung des neuen Vorstands



Das Vorstandsfoto vor dem Kinderbuchbild des guten Hirten in der Immanuelkirche ist durchaus gewollt. Der neue Vorstand des Sozialwerkes braucht den guten Hirten und will sich auch selbst um „seine Schafe“ kümmern. Von links nach rechts: Matthias Trust, Irina Dotz, Petra Schumacher, Holger Jeppel, Christoph Kunzmann.

Ein neuer Vorstand für das Matthias-Claudius-Sozialwerk

Stefan Osthoff

Personelle Veränderungen führen zu neuen Strukturen

Ich sitze an diesem Dienstagmorgen im Advent mit den neuen Vorstandsmitgliedern des Matthias-Claudius-Sozialwerkes in einem Raum der Immanuelkirche zusammen. Nicht nur der Dachverband ist groß geworden

und sucht ständig nach Räumen, um seinem Wachstum Rechnung zu tragen, auch die Verwaltung in der Hermannshöhe hat ihr Sitzungszimmer längst für dringend notwendige Büros abgegeben.

Und so kehrt der neue Vorstand momentan regelmäßig an den Ort zurück, wo vor über 30 Jahren alles begann: In die Immanuelkirche, die bis heute Mitglied im Sozialwerk ist.

Der neue Vorstand konsolidiert sich und in intensiven Sitzungen geht es darum, die Arbeit in neuen Strukturen aufzunehmen und eine Weitergabe zu gestalten, die für Neues Raum schafft und das Bewährte erhält.

Doch beginnen wir mit dem Ausgangspunkt für all diese Umstrukturierungsmaßnahmen: Zum Ende des Jahres 2017 hat sich Joachim Stahlschmidt, langjähriges Vorstandsmitglied des Matthias-Claudius-Sozialwerks aus dem - wie er das selber nennt - „operativen Geschäft“ zurückgezogen. Für ihn beginnt ein Sabbathalbjahr und danach wird er als Aufsichtsratsmitglied dem Sozialwerk weiter erhalten bleiben. Ebenso bereitet auch Volkhard Trust, Gründervater und Schulleiter der Gesamtschule seinen Ruhestand vor. Im Sommer 2019 wird er sein Schulleitungsamt an Holger Jeppel weitergeben und die beiden haben sich vor längerer Zeit vorgenommen, die Stabübergabe gut zu planen und niemand zurückzulassen,

der mit den verbleibenden Aufgaben überfordert ist.

So wurden in einem zweijährigen Beratungsprozess neue Strukturen geschaffen, die nun offiziell sind, da alle Gremien zugestimmt haben.

Mir sitzen - fünf Personen gegenüber, die allesamt wichtige Bereiche der MCS-Gruppe repräsentieren und deshalb aufgrund ihrer Aufgaben Mitglieder im neu zusammen gesetzten Vorstand des Matthias-Claudius-Sozialwerkes sind.

Christoph Kunzmann ist Geschäftsführer der Villa Claudius und damit verantwortlich für den Bereich Gastronomie, Hotellerie und Marketing für das gesamte Sozialwerk. Kunzmann zu seinem Vorstandsamt: „Mir ist wichtig, dass wir als Dachverband wahrgenommen werden.



Christoph Kunzmann,
Geschäftsführer
der Villa Claudius

Da soll es nicht die Schulen neben dem Hotel oder den Claudius-Höfen geben. „MCS“ ist eben alles und ich wünsche mir, dass dies auch so wahrgenommen wird. Wer sich kennt, steht füreinander ein und das ist mit den mittlerweile 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der gesamten MCS-Gruppe gar nicht so einfach. Wir wollen Gemeinsamkeiten betonen und Möglichkeiten für den Austausch schaffen, so wie gerade vor ein paar Tagen beim

Adventskalenderkonzert, das wir unseren Mitarbeitern/innen geschenkt haben.

Mein Herz schlägt besonders für den Hospitality-Bereich, dazu gehören sämtliche Bereiche, von den Schulverpflegungen bis zum Restaurant Tanas - ich will guter Gastgeber sein.“

Irina Dotz ist kaufmännische Geschäftsführerin in der Villa Claudius und Leiterin der Verwaltung der MCS-Gruppe. Im



claudius marktcafé

Öffnungszeiten:

Mo - Fr:	7.00 - 18.00 Uhr
Sa	geschlossen
So:	8.00 - 18.00 Uhr
Feiertag:	8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10
44789 Bochum
Tel. (0234) 520081-10
Fax (0234) 520081-11
Info@hotel-claudius.de
www.hotel-claudius.de

**frühstück
mittagstisch
kaffee und kuchen**

Bereich Personal und Finanzen ist sie verantwortlich für externe Dienstleistungen, Personalabrechnungen und Buchhaltung. Irina Dotz: „Mitarbeiterbetreuung in allen Bereichen ist mir wichtig. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich mit ihren Aufgaben bei uns identifizieren können. Gerade haben

Holger Jeppel wird ab Sommer 2019 neuer Schulleiter der Gesamtschule: „Der pädagogische Beirat der Sozialwerkes repräsentiert alle pädagogischen Bereiche, die sich austauschen und voneinander hören können. Ein Platz im neuen Vorstand ist diesem Beirat in Form eines „pädagogischen

der gesamten MCS-Gruppe für das Gebäudemanagement zuständig. Dazu gehören die Koordination der Aufgaben der technischen Mitarbeiter, die Instandhaltung aller Gebäude, der Fuhrpark und auch das allgegenwärtige Thema Brandschutz. Natürlich ist in diesem Aufgabenbereich wichtig, dass alles funktioniert, damit alle sich auf ihre Arbeit konzentrieren können.

stellten dort. Wir tun mit dem Ausbau zum Berufskolleg und der Berufspraxisstufe nun die nächsten Schritte und stellen uns damit auch neuen Herausforderungen: Die Schulen der Zukunft stellen sich geänderten gesellschaftlichen Bedingungen. Wir meistern gerade den Unterricht für Flüchtlingskinder und stellen uns den digitalen Herausforderungen, um nur zwei Beispiele zu nennen.



Irina Dotz,
kaufmännische
Geschäftsführerin
der Villa Claudius

Matthias Trust: „Die größte Herausforderung für 2018 ist, alles unter einen Hut zu bekommen und auch als größerer Vorstand als Team zusammen zu wachsen. Die Entwicklung von zwei auf fünf Personen hinzubekommen und alle Sparten der

Nicht zuletzt: Ein wenig habe ich auch die Funktion des Gedächtnisses der MCS - mit 10 Jahren Betriebszugehörigkeit in der Verwaltung gehöre ich dort zu denjenigen, die länger dabei sind und auch die Akten im Griff haben muss.“

wir deshalb viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die neue Heintzmann-Kantine, die wir nun betreiben, eingeladen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander sollen sich kennenlernen und merken, wie wir uns einbringen.

Vorstands“ reserviert. Ich sitze also hier nicht als zukünftiger Schulleiter, ich repräsentiere den pädagogischen Beirat.

Was mir wichtig ist: Johannes Rau hat vom „Brücken bauen“ gesprochen“ das ist auch für mich Wunsch und Anspruch. Die MCS-Gruppe braucht Brückenschläge zwischen den Menschen und ihren Sparten.“

Matthias Trust ist technischer Vorstand und innerhalb



Matthias Trust,
technischer
Vorstand Leiter
der gesamten
MCS-Gruppe

MCS-Gruppe zu repräsentieren, das ist uns wichtig.“

Alle gemeinsam betonen, dass sie Unterstützung brauchen: „Volkhard Trust und Joachim Stahlschmidt gehen in den Aufsichtsrat. Von dort brauchen wir Unterstützung, aber wir brauchen auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Unterstützung und wünschen uns, dass uns das, was wir als unseren Herzenswunsch deutlich gemacht haben auch entgegengebracht wird.

In unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steckt soviel Erfahrung, Wissen und Potential, das möchten wir gerne nutzen und wünschen uns dazu viel

Petra Schumacher ist als neue Geschäftsführerin und kaufmännischer Vorstand des Trägervereins auch Mitglied im Vorstand des Sozialwerks. Petra Schumacher: „Finanzielle Stabilität und eine gute Ausstattung der Schulen sind mir wichtig. Ich möchte Verbindungsglied vom Vorstand zu den Schulen - hierbei zusammen mit Holger Jeppel - sein.

Mein Herz brennt für die Schulen, für die Schülerinnen und Schüler und die Ange-



Holger Jeppel, ab Sommer 2019
neuer Schulleiter der Gesamtschule



Petra Schumacher,
Geschäftsführerin
des Trägervereins

positiven und natürlich auch kritisch konstruktiven Austausch. Dazu planen wir z.B. Treffen, bei denen genau dazu Gelegenheit ist: sich gegenseitig auszutauschen. Neben formalen Sitzungen (z. B. der Mitgliederversammlung des Sozialwerkes) brauchen wir Austauschformen, die inspirierend darstellen, mit welchen Fragen sich die unterschiedlichen Sparten beschäftigen. Solche „Think Tank“ zu organisieren, sehen wir als unsere Aufgabe.“

Bleibt zum Schluss eine Frage an eines der scheidenden Vorstandsmitglieder Volkhard Trust: „Wenn du in einem kurzen Statement zusammenfassen sollst, wie du den Umstrukturierungsprozess des Sozialwerkes beschreiben würdest, wie klingt das dann?“

Volkhard Trust:

Ich glaube, wir haben echte VIPs für den neuen Vorstand gewonnen: Alle sind bereit Verantwortung zu übernehmen, haben eine hohe Identifikation mit der MCS-Gruppe und verkörpern Perspektive.

Neuer Vorstand beim Herbstling 2017

Veranstaltung im Tanas im Schauspielhaus informiert Freunde und Förderer der MCS-Gruppe

Der Herbstling ist eine Erfindung des Dichters Matthias Claudius (1740 – 1815). Hierbei handelt es sich um ein Fest, das im familiären Kreis und mit Freunden gefeiert wird. Bei einfacher Speise stehen im geselligen Beisammensein Austausch und Begegnung im Mittelpunkt.

In diesem Jahr lud das

Matthias-Claudius-Sozialwerk zum Herbstling ein und berichtete über Veränderungen in den verschiedenen MCS-Handlungsfeldern.

Zu Beginn stellte Volkhard Trust den neuen Vorstand vor und wurde dann selbst von Stefan Osthoff zu seiner Nachfolge befragt. Im Sommer 2019 wird Holger Jeppel die Nachfolger des langjährigen Schulleiters der Gesamtschule.



Zu einem besonderen Highlight gehörten die Informationen über den Unterricht mit Flüchtlingen an der Gesamtschule. Ingrid Haffert, Abteilungsleiterin und Flüchtlingsbeauftragte der Gesamtschule interviewte Yara und Shvan (Bild links) über ihr Leben im neuen Land und ihre Schulerfahrungen.

Beide erzählten sehr persönlich über ihre Erlebnisse, Sorgen und Hoffnungen und beeindruckten die Besucher des Herbstlings.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 23.07.2012 nach § 5

Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Herausgeber und Verleger
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e.V.,
Herrmannshöhe 19, 44789 Bochum, www.mcs-bochum.de
Redaktion Stefan Osthoff, osthoff@mcs-bochum.de

SCHOKOLADE GEGEN KINDERARBEIT



VIVANI Bioschokolade setzt seit Jahren ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau.

Mit dem Kauf des neuen Schokoriegels „Crispy Corn Flakes“ können Schokofans nun aktiv mithelfen.

Pro verkauftem Riegel gehen 5 Cent an die **Ecole Amitié** („Schule der Freundschaft“) im haitianischen Cap Haitien, die Armutskindern neue Perspektiven gibt.

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein gefährlicher Nährboden für Kindersklaverei.

Alle Infos zum Projekt www.vivani.de/kidsforkids



Den Riegel gibt's ab sofort im MCS Snack-Sortiment oder im Bioladen und Reformhaus!

VIVANI

Alle Jahre wieder: 6. Klassen nehmen am Vorlesewettbewerb teil

Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben, er wird von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Rund 600.000 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich jedes Jahr.

Mitmachen können alle 6. Schulklassen. Wer gerne liest und Spaß an Büchern hat, ist eingeladen, sein Lieblingsbuch vorzustellen und eine kurze Passage daraus vorzulesen.

Bücher gibt es für jeden Geschmack und zu allen Themen. Ob Spannung, Unterhaltung, Wissen: Lesen ist Kino im Kopf

und eine Reise in fremde Welten. Der Vorlesewettbewerb bietet die Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustellen und jede Menge neue Bücher zu entdecken.

Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 jedes Jahr vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und kulturellen Einrichtungen veranstaltet. (aus: www.vorlesewettbewerb.de)

Auch die Schülerinnen und Schüler unserer 6. Klassen nahmen wieder am Vorlesewettbewerb teil, zunächst alle in ihren Klassen, wo sie gemeinsam mit den Lehrerteamjuroren entschieden, wen sie als Klassensieger in den Schulentscheid schickten: Simon Kästner und Jannis Gregori (6a), Bjarne Wendland (6b), Tim Polkläsner (6c) und Jonathan Wirtz (6d).

Am 7. Dezember 2017 war es dann soweit: In der Schulbücherei fand der Schulentscheid des



KÜPER®

www.kuepergermany.com



Jury und Teilnehmer des diesjährigen Vorlesewettbewerbs (von links nach rechts): Dirk Budzinski, Deutschlehrer (D), Annette Gerstenkorn, Bibliotheksteam (B), Tim Polkläsner (6c), Dunja Olschewski (D), Jannis Gregori (6a), Simon Kästner (6c), Verena Pingel (D) Bjarne Wendland (6b), Jonathan Wirtz (6d), Katharina Tuchmann, (B), Nicole Mathews (B), Imke Cöster (D).

diesjährigen Vorlesewettbewerb statt. Die Klassensieger lasen vor einer siebenköpfigen Fachjury, bestehend aus Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern der vier Klassen sowie Nicole Mathews (Bibliothekseitung), Annette Gerstenkorn (Verlagslektorin) und Katharina Tuchmann (Koordinatorin für die Schulbibliothek), die allesamt gespannt zuhörten. Gewonnen haben Simon Kästner (6a) und

Jonathan Wirtz (6d). Herzlichen Glückwunsch! Jonathan wird Anfang 2018 am Stadtentscheid teilnehmen. Wir drücken ihm die Daumen für die nächste Runde.

Wir freuen uns, dass alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 an den Klassenentscheiden teilgenommen haben und wünschen ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen. Danke an alle Kolleginnen und Kollegen,

die den Vorlesewettbewerb und die Klassenentscheide in den 6. Klassen durchgeführt haben und an das Büchereiteam für die Vorbereitungen in der Bibliothek.

Eine neue Leitung für die Bibliothek

Ich heiße Nicole Mathews und bin 39 Jahre alt, lebe in Bochum, bin verheiratet und habe eine zehnjährige Tochter. Diese besucht seit September die 5. Klasse der MCS Gesamtschule.

Anfang November habe ich die Leitung der Schulbibliothek übernommen und freue mich nun ganz besonders über die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die mir bevorstehen. Insbesondere freue ich mich auf die vielen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Bibliotheksteammitglieder, die ich noch kennenlernen werde. In meiner Freizeit lese ich gerne, gehe mit unserem Hund spazieren oder treffe mich mit Freunden oder der Familie.



Nicole Mathews (hinten rechts) mit der Autorin dieses Artikels, Katharina Tuchmann und den beiden Schulsiegern Simon Kästner (6a, links) und Jonathan Wirtz (6d).

Ik heb een uitwisseling met Duitsland / Nederland

Susanne Müller
Armin Eberhardt

Besuch von sieben Schülerinnen des Lauwers College Buitenpost an der MCS Bochum

Am Montag, 6. November 2017, waren sie plötzlich da: sieben junge Holländerinnen vom Lauwers College in Buitenpost, begleitet von Harm Steerenberg (Deutschlehrer) und Rynette Leenstra (Sportlehrerin). Die Fahrt in dem Kleinbus war schneller gegangen als gedacht.



Gruppenfoto aller Beteiligten im Forum am Abreisetag

Der erste Kontakt der Schülerinnen beider Schulen war vorsichtig und abwartend, obwohl man schon vorher Kontakt über WhatsApp & Co. gehabt hatte.

Auf dem Programm standen der ganz normale Unterricht an der MCS und ein Ausflug nach Oberhausen. Für die Meisjes war der Unterricht recht anstrengend, da man trotz vorherigem Deutschunterricht nicht alles verstand und es phasenweise auch wenig unterrichtliche Aktivitäten gab, in die die Gäste sich hätten einbringen können.

Das Fach Sport hat auf jeden Fall vom Austausch profitiert: Rynette als Vollzeit-Sportlehrerin hat uns das verrückte Torspiel mitgebracht, was jetzt in verschiedenen Klassen begeistert gespielt wird.

Mit den beiden Lehrern wurde ein Ausflug ins Industriemuseum nach Hattingen mit anschließender Besichtigung der Hattinger Altstadt unternommen. Ein gemütliches Zusammensein gab es am letzten Abend noch im Bochumer Bermudadreieck.

Beim Ausflug nach Oberhausen zur beeindruckenden Ausstellung „Wunder der Natur“ waren alle dabei: die 14 Mädchen und die vier Lehrkräfte. Leider war der Himmel etwas zu bedeckt, um eine perfekte Aussicht vom Dach des Gasometers zu haben. Das tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch, denn danach ging es zum Shopping ins Centro.

Freitag war Abreisetag. Bei der abschließenden Runde konnte jede Austauschschülerin ein Statement abgeben. Antje meinte: „Es war schön, aber ich freue mich schon wieder auf Zuhause.“ Rianne hingegen: „Ich

könnte mir vorstellen, ein ganzes Jahr hier zu verbringen.“

Der Gegenbesuch in Buitenpost bei Groningen ist für Anfang Juni 2018 geplant, und man kann jetzt schon sagen, dass der Blick über den Tellerrand ins Nachbarland bereichernd sein wird.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank allen Gastgebern, die unseren niederländischen Gästen einen wirklich angenehmen Aufenthalt ermöglicht haben.

Harm Sterenberg mit Marissa Vries im Unterricht



NELE: ICH FAND DEN AUSTAUSCH SEHR SCHÖN UND INSPIRIEREND, WEIL MAN NEUE LEUTE GETROFFEN HAT, UND ICH FREUE MICH DARAUF, MEINE AUSTAUSCHSCHÜLERIN WIEDER ZU TREFFEN UND IHREN ALLTAG KENNEN ZU LERNEN.

RIANNE ZUIDERSMA: ICH KÖNNTE MIR VORSTELLEN, EIN GANZES JAHR HIER ZU VERBRINGEN.

RIKE: UNSERE GASTSCHÜLERIN WAR SEHR NEUGIERIG, DAS LEBEN IN EINER GROSSSTADT KENNENZULERNEN, WELCHES SICH SO SEHR VON FRIESLAND UNTERSCHIEDET. SIE IST SEHR HEIMATVERBUNDEN UND HAT UNS VIEL VON DEM LEBEN IN IHREM DORF, IN DEM DIE HAUSTÜREN IMMER OFFEN STEHEN UND DIE RÄDER NIEMALS ABGESCHLOSSEN SIND, ERZÄHLT. ICH FREUE MICH SCHON DARAUF, MIT IHR ACHT KILOMETER WEIT ZUR SCHULE ZU RADELN.

HET SAMENWONEN IN MIJN GASTGEZIN HEB IK ERVAREN ALS EEN GEZELLIGE WEEK MET LEUKE EN AARDIGE MENSEN.

Das Wohnen bei meiner Gastfamilie habe ich als sehr gemütlich empfunden. Die Gastfamilie war sehr nett und gastfreundlich.

HET VERBLIJF IN BOCHUM VOND IK HEEL ERG LEUK EN OOK LEERZAAM WANT HET IS EEN NIEUWE ERVARING.

Den Aufenthalt in Bochum fand ich sehr toll und auch lehrreich. Es ist für mich eine neue Erfahrung.

IK VOND HET LEUK, DAT WE NA SCHOOL EN ONDER SCHOOL LEUKE ACTIVITEITEN DEDEN ZOALS NAAR HET ZWEMBAD, KLEIEN, CENTRO EN GASOMETER. HET WAS EEN HEEL LEUKE EN LEERZAME WEEK.

Es hat mir Spaß gemacht, dass wir während des Unterrichts und nach der Schule schöne Aktivitäten gemacht haben, wie das Töpfern, ins Schwimmbad, ins Centro und in den Gasometer gehen. Die Woche war toll und lehrreich.

JULLIE WAREN HEEL GASTVRIJ EN DE ACTIVITEITEN WAREN GOED GEREGLD.

Ihr wart sehr gastfreundlich, und die Aktivitäten waren gut geregelt.

VANAF DINSDAGOCHTEND HEBBEN DE NEDERLANDSE LEERLINGEN EN DOCENTEN LESSEN GEVOLGD BIJ VERSCHILLENDE KLASSEN, LEERJAREN EN COLLEGA'S. ER VOLGDE BIJZONDERE EN BOEIENDE GESPREKKEN.

Ab Dienstagmorgen haben die Niederländerinnen bei verschiedenen Klassen, Unterrichtsjahren und Lehrern/Kollegen den Unterricht besucht. Es gab fesselnde Gespräche.

Auf dem Dach
des Gasometers



HET GROTE VERSCHIL TUSSEN BEIDE SCHOLEN VANUIT HET PERSPECTIEF VAN DE NEDERLANDSE MEISJES WAS DAT DE BEHULPZAAMHEID EN TOLERANTIE VAN LEEFTIJDGENOTEN RICHTING LEERLINGEN MET EEN BEPERKING ERG GROOT WAS!

Der große Unterschied zwischen den beiden Schulen aus der Sicht der niederländischen Mädchen ist, dass die Hilfsbereitschaft und Toleranz der Altersgenossen in Bezug auf die Schüler mit einer Einschränkung groß ist!

HET MEEDRAAIEN IN HET DUITSE GEZINSLEVEN HEBBEN ALLE NEDERLANDSE LEERLINGEN EN DOCENTEN ALS ZEER WAARDEVOL EN GASTVRIJ ERVAREN.

Das Leben in der Gastfamilie haben wir als sehr wertvoll und gastfreundlich empfunden!

DE NEDERLANDSE LEERLINGEN WAREN VERBAAST OVER HET KLEINE AANTAL FIETSEN DAT GESTALD STOND ACHTER DE SCHOOL. HET LAUWERS COLLEGE, IS QUA LEERLINGENAANTAL, NAGENOEG TE VERGELIJKEN MET DE MATTHIAS-CLAUDIUS-SCHULE. VAN DE LEERLINGEN VAN HET LAUWERS COLLEGE KOMT ZEKER 95 % MET DE FIETS NAAR SCHOOL!

Die niederländischen Schülerinnen waren über die kleine Anzahl der Fahrräder hinter der Schule erstaunt. Das Lauwers College ist zahlenmäßig gleich groß wie die Matthias-Claudius-Schule. Bei uns kommen fast alle (bestimmt 95 %) mit dem Fahrrad zur Schule.

Individueller Austausch

In der Ausgabe 03/2017 wurde über die neue Partnerschule in Buitenpost (Westfriesland, Niederlande) berichtet. Die Schulkonferenz hat dieser Partnerschaft zugestimmt. So haben Schülerinnen und Lehrer des Lauwers College jetzt den ersten Schritt zur praktischen Umsetzung des Austausches gemacht. Langfristig soll der Austausch auf individueller Basis funktionieren, derart dass einzelne Schülerinnen und Schüler beider Schulen sich in einem gewissen Zeitraum zu einem Austausch „verabreden“. Eine Begleitung durch eine Lehrkraft erübrigt sich dadurch. Gute Erfahrungen mit dieser Vorgehensweise wurden in der Vergangenheit schon im Fach Französisch gemacht.



Harm und Rynette im Industriemuseum in Hattingen



Pioniere sind selten allein erfolgreich

Carl Benz war der Erfinder. Doch Bertha Benz machte das Auto als Fahrerin weltweit bekannt.

www.zeptum-adamsen.de

 **zeptum**
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE

Wenn alles schläft und einer spricht – nennt man das dann Unterricht?

Joachim Teich
Andreas Bestek

Die Einführung der Studienzeit in der Oberstufe

Studienzeit! Machen Sie jetzt Mathe, Musik oder Sowi? Arbeiten Sie jetzt besser solo oder mit meinen Kumpels. Üben Sie für die Mathearbeit oder machen Sie mich an das Wandplakat für Geo? Frag ich noch einmal beim Lehrer nach, wie das mit der Quellenanalyse geht?

STUDIENZEIT, DAS HEISST
ZWEIMAL TÄGLICH
FACH, LERNFORM UND
LEHRER FREI WÄHLEN.

Schüler von heute wollen selber entscheiden und müssen die Fähigkeit, ihr Lernen zu steuern, auch als Schlüsselkompetenz für Beruf und Studium mitbringen. Haben Sie die Möglichkeit etwas selbst zu machen, können Sie zudem Lerninhalte am besten behalten, sind aktiv und verschlafen den Unterricht nicht. Zum „Selber-Machen“ braucht es aber auch Freiraum, damit jeder

auf seine eigene Weise und in seinem eigenen Tempo lernen und arbeiten kann.

DAZU DIENT DIE STUDIENZEIT.

Wir – die Arbeitsgruppe „Schulentwicklung Oberstufe“ – haben vor zwei Jahren Ideen gesammelt, wie wir Schüler in der Oberstufe trotz der engen Grenzen, die die Prüfungsordnung zieht, individualisiertes Lernen und Arbeiten ermöglichen. Nachdem wir verschiedene Ideen verworfen haben, sind wir bei der Dalton Pädagogik hängen geblieben.

Anfangs skeptisch. Doch nach Besuchen diverser Schulen waren wir hellwach und entwickelten für die Oberstufe mit Begeisterung ein eigenes Studienzeitmodell.

Im kommenden Schuljahr 2018/2019 soll das eigenverantwortliche Lernen sprich die Studienzeit für die Jahrgangsstufe 11 versuchsweise eingeführt werden. Jeden Tag haben alle SchülerInnen gleichzeitig zwei Unterrichtsstunden Studienzeit. Hierfür bringen fast alle Fächer von ihren drei Unterrichtsstunden pro Woche je eine Stunde in einen Topf ein.

Für das Fach Sozialwissenschaften / Wirtschaft könnte die Planung der ersten Wochen folgendermaßen aussehen:

		Wochenpläne SoWi GK EF SchS/TeilJ 2018/2019	Thema: Ökonomische Grundlagen
Datum	Thema des Kursunterrichts	Aufgaben in der Studienzeit	
03. 09. - 07. 09.	Kennenlernen des Faches Definition Wirtschaft Minimal- und Maximalprinzip	Betrachte die Maslowsche Bedürfnispyramide Sowi NRW EF, S. 193, und bearbeite Aufgabe 3. Finde ein anderes Wort für den Begriff „Entwicklungsbedürfnisse“.	
10. 09. - 14. 09.	Ultimatum-Spiel Homo Oeconomicus Lernen am Modell	Informiere dich über den Homo reciprocans (Sowi NRW EF, S. 198). Stelle den Homo reciprocans zeichnerisch dar und vergleiche diesen mit dem Homo Oeconomicus.	
17. 09. - 21. 09.	Grundprobleme der Volkswirtschaft (S. 194) Inhalte einer Textanalyse	Erstelle stichpunktartig eine Textanalyse zum Text S. 203 aus Sowi NRW EF. <u>Zusätzlich für Klausurschreiber:</u> Erstelle die Textanalyse als Fließtext und maille sie der Lehrperson bis zum Ende der Woche.	
24. 09. - 28. 09.	Besprechung der Textanalyse Optional: Konsumenten- und Produzentensouveränität (S. 189)	Erstelle ein Multiple Choice oder Tabukarten zu den neu kennengelernten Fachbegriffen. Behandle mindestens 10 Begriffe, mögliche Hilfe: Schulbuch, S. 200-201.	
01. 10. - 05. 10.	Anwendung der ökonomischen Grundlagen	Bereite einen ökonomischen Vortrag vor, siehe Buch S. 202 unter der Tabelle. Lasse den Begriff „Opportunitätskosten“ dabei weg. Alternative: Selbstdiagnose auf S. 202	

Zugleich erhalten die Schüler von jedem Fachlehrer eine Übersicht über die kommende Lernphase. Daraus geht hervor, was die Schüler in den kommenden Wochen in ihren Studienzeiten an Wissen selbstständig erarbeiten sollen. In den verbleibenden zwei Stunden des jeweiligen Faches bleibt weiterhin Raum für Unterrichtsgespräche, Diskussionen, Präsentationen und und und.

Die Schüler bestimmen selber, in welchen Stunden des eigenverantwortlichen Lernens sie den Stoff welches Faches alleine oder in Lerngruppen bearbeiten. Die Schüler können jederzeit auch Lehrpersonen zu Rate ziehen, die gleichzeitig in verschiedenen Unterrichtsräumen sitzen. So können die Schüler in den

Studienzeitmodell



Zweimal täglich Fach und Lehrer frei wählen

- Es geht um
 - Reduzierung lehrergesteuerter Unterrichtsformen und Förderung der Selbstständigkeit
 - Steigerung des Interesses der Schüler/innen am eigenen Lernprozess
 - Erhöhung der Transparenz bezgl. der Lerninhalte und Leistungserwartungen für Schüler/innen und Eltern
- Organisation
 - zwei Stunden Studienzeit pro Tag : 3. und 6. Stunde
 - alle Fächer (außer Sport und Kunst) sind beteiligt
 - Unterrichtsplaner für jede Lernphase

Studienzeiten beispielsweise vor Klausuren alleine oder in Kleingruppen bei einer Lehrperson ihrer Wahl Unterrichtsinhalte vertiefend üben oder sich noch einmal erklären lassen.

DIE STUDIENZEIT ERÖFFNET ALSO RAUM FÜR INDIVIDUELLE BETREUUNG.

Studienzeit ermöglicht Schülern Freiheiten, aber keine Frei- oder Chillzeit. Dies gilt auch für die Lehrer. Auf sie kommt ein höherer planerischer Aufwand zu. Die Studienzeit knüpft an das Konzept des Lernbüros in der Sek-I an. Verantwortung, Eigenständigkeit und Zusammenarbeit als Kernideen des Unterrichtskonzepts gelten für Lernbüro ebenso wie für die Studienzeit. Gleichzeitig ist die Studienzeit eine oberstufengemäße Erweiterung und Vertiefung: Schließlich haben die Schüler die Freiheit, in der Studienzeit ihr Lernen selbst zu bestimmen.

Keine Frage: durch das Einführen der Studienzeit in der Oberstufe können auch Probleme entstehen. Daher hat sich die Oberstufenkonferenz mit Zustimmung der Schulkonferenz dafür entschieden, die Studienzeit zunächst erstmal in der Jahrgangsstufe 11 auszuprobieren. Nach einer halbjährigen Probephase in der Jahrgangsstufe 11 soll im Frühjahr 2019 ein endgültiger Entschluss gefasst werden. Erst dann steht fest, ob dieses Modell fortgesetzt wird und auch in den kommenden Jahrgangsstufen 12 und 13 eingeführt werden soll.

Vielleicht werden gerade die ersten Wochen der Einführung etwas ‚holprig‘ werden. Aber wir sind gespannt, wie die Studienzeit bei den Schülern ankommt und sie hellwach bei der Sache sind.

WINKELMANN

■ Ihr Treffpunkt für gutes Hören.

Schon gehört?

Wir fertigen Schwimmschutz nach Maß!

Mit einem maßgefertigten Schwimmschutz können empfindliche Ohren vor Spritzwasser geschützt werden. Selbst Kinder nach einer Paukenröhrchen-OP können den Badespaß unbeschwert wieder genießen.

Paar € 42,--

Wir beraten Sie
gern!

Bochum-Altenbochum
Wittener Straße 241
Tel. 0234 - 29 70 241

Bochum-Weitmar/Mark
Markstraße 422
Tel. 0234 - 53 99 711



www.winkelmann-hoerakustik.de



Eine Woche Martin Luther

Hanna Siebel

Ein Thema,
viele Aktionen

Im Rahmen des diesjährigen Reformationsjubiläums haben wir uns in der Grundschule vor den Herbstferien eine Woche Zeit genommen, um uns in allen Jahrgängen auf unterschiedliche Art und Weise, theoretisch wie ganz praktisch, diesem spannenden Thema zu nähern.

Zu Beginn der Woche stand analog zu Luthers Biographie das Thema Angst im Fokus. Es prägte im Mittelalter das Leben der Menschen. Hier wurde auch über



Das macht Spaß. Passend zum Thema Mittelalter entstanden unterschiedliche Burgen aus Kartons, Toilettenrollen etc.

eigene Ängste gesprochen und der Bogen zu Luther und seiner Angst konnte schnell gespannt werden. Natürlich wurde auch der Ablasshandel thematisiert und der zeitliche Kontext, in denen Luthers Aussagen zu betrachten sind.

Die Schülerinnen und Schüler interessierten sich sehr für diese Zeit und die Zusatzinformationen wie zum Beispiel „Das Leben in einem Kloster“ halfen ihnen dabei, Luthers Leben und die



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet
www.alfredjacobi.de

WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



ALFRED JACOBI

Alfred Jacobi
GmbH & Co KG
Am Hedtberg 34
44879 Bochum
info@alfredjacobi.de
Tel 0234 - 4 17 97 0





Julie (4a) aus der begutachtet die Ergebnisse der Druckerei. Das bedarf Fingerspitzengefühl.



Eren (4a) Gar nicht so einfach mit einer normalen Feder und Tinte zu schreiben, ohne Flecken zu produzieren.



Ein schönes Ritual: morgendliches gemeinsames Singen in der Sporthalle.



Das Thema Angst beschäftigte sowohl Luther als auch die Kinder der Klasse 4b.

Besonderheit seiner Biographie und Wirkung zu verstehen.

Eine weitere Besonderheit war der Start in jeden Schultag in dieser Woche: Die ganze Schule traf sich morgens in der Turnhalle zum gemeinsamen Singen.

Neben den inhaltlichen Aspekten gab es ganz viele praktische Aktionen, bei denen die Kinder aktiv werden konnten: Luther-Rosen wurden gebacken, Burgen gebaut und manche haben wie damals üblich mit Federn geschrieben.

Die Revolution, die der Buchdruck und die Bibel-Übersetzung Luthers für die Menschen mit sich brachte, wurde vor allem in den vierten Klassen besprochen. Die Schülerinnen und Schüler konnten erkennen, warum Bildung und eigenes Forschen und Studieren so wichtig sind, um im lutherischen Sinne „mündig“ zu sein. Im eigenen Bibelstudium schlugen die Kinder einige relevante Stellen nach und bekamen so Einblicke in Luthers theologische Erkenntnisse.

Der Abschlussgottesdienst stand unter dem Motto „Eine feste Burg ist mein Gott“. Jeder Klasse brachte sich durch einen eigenen Beitrag ein, der im Rahmen der Luther-Woche entstanden war. Eine intensive Woche ging so gebührend und passend zu Ende....



Die Panda-Klasse hatte die besondere Ehre, jeden Tag Besuch von Luther persönlich zu bekommen.



Esila (4b) bereitet einen Text zum Drucken vor. Da muss man sich gut konzentrieren können, weil alles spiegelverkehrt ist.



Eine ganz besondere Version der Luther-Rose zum Verspeisen.

**Aktion der Religionslehrer lädt dazu ein,
sich über sich selbst Gedanken zu machen**

„Sich eine Maske aufzusetzen verändert - man erkennt sich gar nicht wieder“.



Ein Tisch mit Karten auf denen Sprüche aus der Bibel stehen und die verschönert werden konnten, ein Käftig, der die Chance bot, in Ruhe zu lesen oder eine auf einer Couch liegende Bibel, die angeschaut werden wollte - all das bot Prayer Spaces.

Zu finden waren sie im Andachtsraum im zweiten Obergeschoss im Neubau auf dem Gelände der Matthias-Claudius-Schule. Dieser Raum der Stille ist grundsätzlich während des ganzen Schultages geöffnet und kann zur Besin-

nung und zum Gebet genutzt werden. Im November lohnte ein Besuch noch mehr als sonst, schließlich galt es, die Prayer Spaces zu entdecken und sich über sich selbst Gedanken zu machen. Wir waren gemeinsam mit unseren Klassenlehrern auf Entdeckungstour.

Ich habe mir unter anderem eine Maske genommen und diese auf mein Gesicht gesetzt. War schon komisch, weil ich gar nicht mehr wie ich aussah. Am anderen Ende des Raumes



Hörakustik
Unsere Leistungen
können sich hören lassen. **Brasgalla**

Hörakustik Brasgalla

Qualität ist kein Zufall!

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

www.hoerakustik-brasgalla.de



Ihre Hörakustik-Meister
Stephanie und
Martin Brasgalla

**Gutes Hören
hat nun auch
in Höntrop
einen guten
Namen!**

Westenfelder Str. 18
44866 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999
Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80
44869 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20
Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19



Gesundes, frisches Essvergnügen

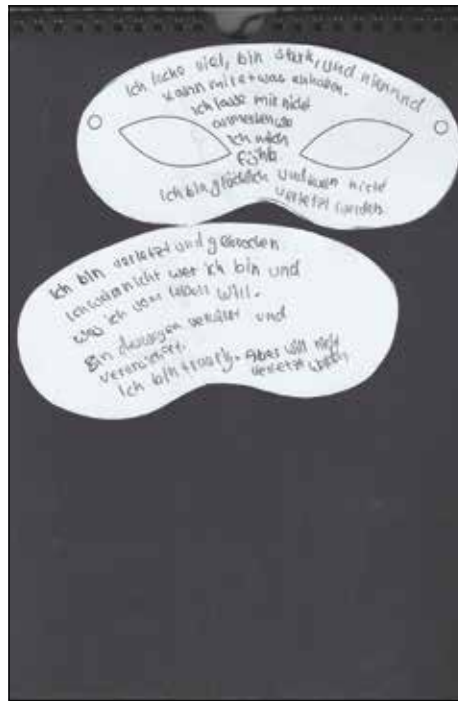
Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte arotte

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerdts
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de
www.flottekarotte.de



Links: Der Wasserfall.

Rechts: Viele Masken werden getragen, ohne dass man sie sehen kann. Da hilft es, einmal aufzuschreiben, wie solche Masken aussehen können.

wartete eine Erhöhung, wo eine Art Fluss mit Wasserfall nachgebildet war. Dort konnte man sich aus einer Schüssel einen Stein nehmen und ihn auf dem Fluss platzieren. Ebenfalls interessant:

Über Kopfhörer konnten wir uns eine Geschichte anhören und anschließend etwas schreiben, was von uns ein Teil ist.

Aufschreiben konnten wir auch, was wir uns für die die Welt wünschen und was uns wichtig ist. Für alle nachzulesen war das dann an einem Wunschbaum und an Holzbrettern, die an der Wand befestigt waren.

Ich würde die Prayer Spaces gerne nochmals besuchen, hier konnte man auf andere Gedanken kommen - über sich, über die Welt und über Gott.

Vorbeigeschaut?

Heike Wanka

Es ist immer wieder beeindruckend und ergreifend, wie ein Großteil der Schüler sich auf das Angebot der Prayer Spaces einlässt. Verständlicherweise gibt es diejenigen, die nicht möchten, dass ihre Mitschüler ihre Gedanken lesen. Nur so haben sie das Gefühl, alles wirklich offen und ehrlich aufschreiben zu können. Genau deswegen gibt es den Briefkasten. Ebenso wertvoll sind aber auch die offenen Beiträge. Denn: Viele Jugendliche melden, dass sie sehr von den Gedanken der anderen profitiert haben. Klar, es ist schön, zu erkennen: „Da denkt jemand ähnlich wie ich“, „Da gibt es noch mehr an dieser Schule, die sich im Gebet an Gott wenden“.

Und auch die Eltern konnten von einem Besuch im Andachtsraum profitieren. Er stand während der Elternsprechtag offen und die Eltern hatten die Chance zu erkennen, was in ihren Kindern vorgeht. Eine tolle Gelegenheit „hinter die Maske“ zu schauen. Vor allem auch in Zeiten der Pubertät, in der doch eher wenig von sich selbst, seinen Gedanken und Wünschen erzählt wird.

Die offenen Beiträge bei den Prayer Spaces können anderen wichtige Impulse geben.



„Big Band XXL“

MCS und Polizei swingen gemeinsam gegen Regen und Novemberblues

Sport und Musik – beides Hobbies, die viele Schüler und auch ich in der Freizeit nicht missen möchten, weil sie mit Spaß und Gemeinsamkeit verbunden sind. Trotzdem muss ich der Aussage von Hans Steinmeier, Leiter der Big Band des Landespolizeiorchesters (LPO) NRW, beim Konzert „Jazz against Novemberblues“ zustimmen, als er zu bedenken gab, dass es in der Musik – anders als beim Sport – nie um das Gegeneinander, sondern immer um das Miteinander geht!

Dieses Miteinander haben die Musiker der MCS auch im Jahr 2017 wieder auf vielfältige und ganz besondere Weise erleben dürfen, denn 2017 stand – neben der inzwischen schon traditionellen „Big-Band-Nacht“ – ganz im Zeichen der Begegnung mit der Big Band des LPO. Hier wurde in einem zweitägigen Workshop mit den Profimusikern sehr intensiv geprobt, um anschlie-

ßend beim „Bochumer Musiksommer“ aus einer Big Band eine „XXL Big Band“ zu machen und gemeinsam auf der Fiege-Bühne neue und ältere Stücke zu präsentieren und damit die Sonne hinter den Regenwolken hervor zu locken.

Und wenn sich schon der Regen vertreiben ließ, so muss das doch auch mit dem Blues, der einen gerne mal im Herbst beschleicht, gelingen. Deshalb gab es am 23. November 2017 ein weiteres Gemeinschaftskonzert beider Big Bands mit reichlich „Jazz against Novemberblues“, und nach fast drei Stunden absoluter Spielfreude auf der MCS-Bühne musste jeder Zuhörer und Musiker vielleicht etwas müde, aber mit einem Leuchten in den Augen beswingt nach Hause gehen.

Die vorangegangene, dreitägige Bandfahrt mit einem intensiven Workshop, zu dem auch Hans Steinmeier extra für einen Nachmittag anreiste, hatte dieses

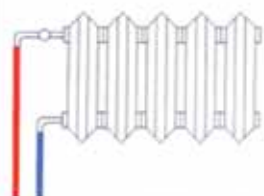


Der große Auftritt: Gemeinsam mit den Profis des LPO spielt die Big Band die beim Workshop erarbeiteten Stücke beim „Jazz against Novemberblues“.

Konzert bestens vorbereitet, die Musiker der MCS-Big-Band noch enger zusammen gebracht und neue Bandmitglieder ganz schnell integriert. Von seinen Erlebnissen als „Neuer“ der Big Band berichtet im Folgenden unser Schlagzeuger Lukas. Sein Weihnachtswunsch bestärkt mich/uns darin, der Band auch weiterhin musikalische Begegnungen zu ermöglichen und Lust auf Big-Band-Musik zu machen. Aber lesen Sie selber ...

Es ist schon nahezu Tradition geworden, die gemeinsamen musikalischen Projektworkshops der Big Band des Landespolizeiorchesters NRW und der Big Band der Matthias-Claudius-Gesamtschule Bochum. Big Band XXL, generationsübergreifend, innovativ, inklusiv ...

Hans Steinmeier (musikalischer Leiter Big Band des Landespolizeiorchesters NRW)



BÖNSCH & GEIGENMÜLLER GbR
Meisterbetrieb
 Heizung - Sanitär - Kernbohrung
 Wohlfahrtstraße 125
 44799 Bochum

www.boensch-geigenmueller.de

**Ihre Haustechnik-Experten
 in Bochum**

Telefon: 0234 / 773 101 0
 Fax: 0234 / 773 101 2
 E-Mail: info@boensch-geigenmueller.de

One, two – one, two, three, four!

Lukas Krabs,
Schlagzeuger
in der Big Band

... so klingt es Montagnachmittag im Musikraum, denn da probt die MCS-Big Band

Hallo, darf ich mich kurz vorstellen? Mein Name ist Lukas Krabs, und ich spiele Schlagzeug. Ich bin noch nicht lange in der Big Band, habe aber trotzdem schon viele Freunde gewonnen, mit denen ich mich auch in den Pausen treffe. Außerdem fühle ich mich auch schon als waschechtes Bandmitglied und sehr wohl, was wahrscheinlich an den guten Proben, dem noch besseren Leiter und an der weltbesten Gemeinschaft liegt.

Mich hat erstaunt, wie herzlich ich aufgenommen wurde und auch, dass ich sofort loslegen konnte! Ich durfte sofort ein Stück am Drumset spielen. Bei unserem Workshop habe ich dann direkt noch ein Stück probieren dürfen.

In der ersten Schulwoche dieses Schuljahres hatten wir einen Workshop mit Musikern der Big Band des Landespolizeiorchesters (LPO). An zwei Tagen haben wir viel und auch sehr intensiv mit den Profis aus dem LPO in unseren einzelnen Instrumentengruppen geprobt. Kurz darauf durften wir das fleißig Geübte am Bochumer Musiksommer präsentieren! Ich war sehr aufgeregt, denn es war mein erster großer Auftritt. Wir hatten auch ein gemeinsames Probenwochenende im Naturfreundehaus in Schwerte. Dort hatten wir viel Spaß, obwohl es so anstrengend war. Unser Tagesablauf war nämlich: Frühstück – Probe – Mittagessen – Mini-Pause – Probe – Abendessen.



Unsere Drummer der Big Band. Ganz links der Autor dieses Artikels, Lukas Krabs mit seinen Kollegen Julius Asmuth und Tobias Fröchte, der im letzten Schuljahr bei uns Abitur gemacht hat, aber weiter in der Big Band spielt. Am Schlagzeug: Dozent und Profischlagzeuger Jan Freund.

Danach, das werdet ihr nicht glauben, haben wir NOCH MAL geprobt. Dann hatten wir Freizeit und haben miteinander gespielt. Ich war mit Tobias und Julius auf einem Zimmer. P.S.: Sie sind beide auch Schlagzeuger in der Big Band, so wie ich. Ich kann nur sagen, dass das Probenwochenende RIESIGEN SPASS gemacht hat!

Am 23. November 2017 fand das Konzert „Jazz against Novemberblues“ im Forum unserer Schule statt. An dem Abend haben wir wirklich viele und tolle Stücke gespielt, zum Beispiel auch „Home“ von Michale Bublé und „Rock around the clock“, die ich beide am Drumset spiele.

Mittlerweile habe ich also einen Workshop, die Big-Band-Fahrt und das Konzert „Jazz against Novemberblues“ erlebt und kann nur sagen: Diese Band ist etwas ganz schön Großes für mich geworden – eben eine BIG Band.

Übrigens: Seit ich die tollen Musiker aus dem LPO kenne, steht auf meinem Weihnachts-Wunschzettel eine CD vom LPO mit Big Band-Musik!

Es ist toll, dass unseren Schülern die Möglichkeit gegeben wird, so ein musikalisches Miteinander erleben, nein, leben zu können.“

(Sybille Degener, Lehrerin an der MCS-Gesamtschule)



Probenwochenende mit den Dozenten Ludger Meyer und Peter Brand. Die Big Band tut viel dafür, sich musikalisch weiter zu entwickeln.

Bundesverband mittelständischer Wirtschaft lädt MCS-Juniorakademie ein



Die im Sommer neu eröffnete Rotunde im alten Katholikentagsbahnhof ist nach ihrer Renovierung ein wirklich schicker Veranstaltungsort.

Ein trüber nasser Montag Abend im November. Vor der Rotunde im Victoria-Quartier neben dem Riff steigen Menschen in Anzügen aus ihren Autos und huschen durch den Nieselregen in die frisch renovierten Räume. Schick ist es hier drin geworden. Nach zwei jähriger Pause ist der alte Katholikentagsbahnhof seit dem Sommer wieder eröffnet.

automobilcenter
weitmar gmbh



RENAULT
Passion for life



- Renault- und Dacia Vertragshändler
- Suzuki Servicepartner
- HU/AU täglich (Tüv Rheinland)



- Neu- und Gebrauchtwagen
- Wohnmobil Verkauf und Vermietung
- Alle Service- und Wartungsarbeiten

elsa-brändström-str. 31 44795 Bochum 0234/ 41 75 76-0

www.ac-weitmar.de

Torsten Kolodzie bei seinem 400-Sekunden-Vortrag über die Idee der MCS-Juniorakademie.



Heute finden hier die Short-Stories statt. 9 Unternehmer aus der Region stellen in jeweils 400 Sekunden ihr Business vor. Mit auf der Bühne: Torsten Kolodzie für die MCS-Juniorakademie.

Seit einiger Zeit werden wir immer wieder gebeten, das Konzept der MCS-Juniorakademie auf diversen Veranstaltungen vorzustellen. Darüber freuen wir uns sehr. Offensichtlich entwickelt sich die „MCS-Juniorakademie“ in der öffentlichen Wahrnehmung zu einer Qualitätsmarke die für Werte steht, die auch anderen wichtig sind.

Zu den Short-Stories wurden wir vom Bundesverband mittelständischer Wirtschaft / Metropole Ruhr (BVMW) eingeladen. Dem Veranstalter geht es um eine Vernetzung mittelständischer Unternehmen, um die Region Metropole Ruhr zu stärken. Und er ist der Meinung, dass es wertvoll ist, unser Modell, junge Menschen durch „Selber Machen“ als Personen zu stärken und für im weitesten Sinne technisch/naturwissenschaftliche Themen zu interessieren, der hiesigen Unternehmerschaft vorzustellen.



Torsten Kolodzie im Gespräch mit Thomas Kellerhoff. Im Vordergrund Lilly, Jesko und Jan, drei unserer jugendlichen Mitarbeiter in einer Gesprächspause.

Mit Torsten Kolodzie, der unsere „Short-Story“ erzählte, waren auch noch drei unserer jugendlichen Mitarbeiter mit dabei. Sie haben ihn nach den Vorstellungen bei dem Bemühen unterstützt, mit möglichst vielen der 100 anwesenden Unternehmern ins Gespräch zu kommen. Und tatsächlich haben sich interessante Kontakte ergeben: So werden wir einen Besuch im

Kraftwerks-Simulations-Zentrum in Essen anbieten können. Ein Headhunter bietet uns einen Crash-Kurs in „Wie bewerbe ich mich erfolgreich?“ an. Und in Hattingen bereitet sich eine Initiative auf den Start eines ähnlichen Programms vor, wie es die MCS-Juniorakademie in Bochum ist. Auch das wird sicher gute Möglichkeiten zur Kooperation ergeben.

Im letzten Monat stellten wir die MCS-Juniorakademie den KollegInnen vom „Mint-Exzellenz-Cluster“ vor, die sich zur Förderung des Mint-Unterrichts zusammen geschlossen haben. Anfang nächsten Jahres werden wir auf einer Veranstaltung der „Aktion Mensch“ beschreiben, was wir unter Partizipation und Inklusion verstehen. Nämlich dass wir Menschen mit Fähigkeiten und Interessen mit jungen Leuten zusammen bringen, mit denen sie dann ihr Know-How teilen können. Und Behinderten oder Einschränkungen interessieren uns dabei nur in so weit, als dass wir klären, welchen Unterstützungsbedarf jemand hat. Und wenn es nötig ist, decken wir diesen.

Training mit den Profis

Besuch der Sparkassenstars in unserer Sporthalle



Gary Johnson, Trainer der Bundesligamannschaft der VfL-Sparkassenstars bei der Trainingseinheit für die Dritt- und Viertklässler in der Sporthalle der Grundschule.

Die dritten und vierten Klassen hatten im November Glück. Sie bekamen Besuch von den Sparkassenstars des VfL Bochum. Ein im wahrsten Sinne des Wortes großartiges Basketball-Erlebnis.

Allein die schiere Körpergröße und Athletik der beiden Spieler beeindruckte die Kinder. Noch viel mehr Begeisterung löste natürlich das gemeinsame Training aus. Es wurden zunächst grundlegende Techniken wie Dribbeln und Werfen geübt. Diese Basics unter den Baskets lernten die Kinder unter der Anleitung der Experten schnell. Am Ende konnten so sogar unterschiedliche Bewegungsformen miteinander kombiniert werden.

Wie bei allem gilt: Übung macht den Meister. Diesen Grundwert des Trainings vermittelten die Profis den Kindern natürlich sehr glaubhaft und motivierend. Für die Kinder war es ein großer Spaß. In neue Sportarten hineinzuschnuppern und von echten Profis zu lernen – das war ein tolles Event.

Aki zeigt sein Können



NICHT NUR LABERN. MACH EN.

Ein Drama für jedes Kind: Vater oder Mutter sitzt im Gefängnis. Viele der betroffenen Kinder leben in Ländern, in denen extreme Armut herrscht. Hier gehören sie zum vergessenen und ausgestoßenen Teil der Gesellschaft, weil das Sozialsystem sich nicht kümmert oder gar nicht existiert. Sie geraten ohne Unterstützung in einen Teufelskreis aus existenzieller Armut und Kriminalität.

Eine Patenschaft fängt diese Kinder auf – mit einem Plan und offenen Armen. Trag mit und werde jetzt Hoffnungsträger für ein Patenkind.

www.hoffnungsträger.de




hoffnungs
träger

ICH HAB' BOCK AUF PRALLE SONNE

*Sind weitere Besuche möglich Daniel
Nzughundi und Tom Laengner denken nach*

Und darauf, dass ich mit
meinen Stadtwerken selbst zum
Stromproduzenten werde.



Thomas

53 Jahre, Häuslebauer aus Bochum,
hat sich für das Solar Paket der
Stadtwerke entschieden

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

